



### In dieser Ausgabe:

- Freizeitgestaltung
- Reiseziele
- ABI 2013
- Und natürlich unsere SCHULE

### Wo ist was?

Editorial	3
Sitzenbleiben	4-5
Aikido & Smartphones	6-7
Meine Schulzeit	8-9
ABI13 & Praktikum	10-11
Dani vs. Sarah	12-13
Schülerkonzert & Rock AG	14-15
Zitate	16-17
Kreisau Fahrt	18
Cosplay	20
Kreidedose	21
Spanisch	22
Ge-Po	23
Rätsel	24
Nachhilfe	25
Das Amplonius	26

*amplonius*

# SUCH DAS WEITE ...

Revolution im Klassenzimmer: Fremdsprachen lernt man besser im Ursprungsland - mit europartner!

**SCHÜLERSPRACHREISEN** nach England, Frankreich, Spanien, Malta, USA und Deutschland für 8-19-Jährige.

Abi vor der Brust? Ganz locker mit **ABITUR FIT** !  
Eine Woche, 30 Stunden Sprachunterricht. Das powert!

Kombiniere deine Sprachreise **TRAVEL AND TALK** mit Trainingseinheiten deiner Lieblingssportart oder Kunst-Workshops: **KICK AND TALK, DANCE AND TALK, PAINT AND TALK, RIDE AND TALK, TENNIS AND TALK, GOLF AND TALK** u.v.m.

→ **INFOS UND KATALOG UNTER:** [www.europartner.de](http://www.europartner.de)



# Editorial

**Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Endlich ist es soweit und die neue Ausgabe der Schülerzeitung erscheint: mit neuen Artikeln und einer brandneuen Redaktion unter neuer Leitung. Es ist schon seit etwas längerer Zeit keine Ausgabe mehr erschienen, was unterschiedliche Gründe hatte. Es gab sehr viele Komplikationen und doch haben wir es geschafft, die Schülerzeitung wieder auf die Beine zu stellen. Wir hoffen weiterhin auf eine gute Mitarbeit zwischen unseren Leserinnen,

Lesern und unserer Redaktion. Außerdem hoffen wir, dass euch auch diese Ausgabe gefallen und Freude bereiten wird.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

**das Team der SKR8**

*Amplonius*

**SKR-8**

*Amplonius Gymnasium Rheinberg*



# Sitzenbleiben - bald Vergangenheit?

## Sitzenbleiben - bald Vergangenheit?

Es ist der Tag der Zeugnisvergabe. An solchen Tagen beantwortet sich die Frage einiger Schüler: „Hab ich es geschafft?“

Häufig reicht es für die Versetzung. Für manche heißt es jedoch: Sitzenbleiben!

Doch bald schon könnte es damit zu Ende sein. Auf die allbekannte Frage, ob es sinnvoll ist, die Klasse zu wiederholen, gibt es nämlich neuen Gesprächsstoff.

Denn die von Sozialdemokraten und Grünen geführte Regierung in Niedersachsen plant den strukturierten Abbau dieser uralten Regelung.

Pro: In die deutsche Bildungspolitik fließen jedes Jahr Milliardenbeträge. Berechnungen zufolge kostet ein Schüler das Land etwa 5.000 Euro im Jahr, je nach Bundesland. Durchschnittlich bleibt etwa jeder 50. Schüler jedes Jahr sitzen. Verrechnet man diesen Wert mit den etwas mehr als 2 Millionen



Schülern in Nordrhein-Westfalen, so kommt man auf Mehrkosten von 1,25 Milliarden Euro.

Allerdings bezieht sich der Vorschlag auch auf die Veränderung der Schüler. Lernen bedeutet heute etwas ganz anderes als früher. Mit Smartphone oder Tablet im Netz ist alles so alltagsnah wie nie. Es scheint nie einfacher gewesen zu sein, an Informationen zu gelangen. Und trotzdem warnen Experten vor dieser Entwicklung. Die Schüler seien so faul wie nie. Sie sind nicht mehr so motiviert und zielstrebig.

Stimmt das? Heutzutage gehen viel mehr Schüler auf Gymnasien als früher. Jedoch konnte man damals mit dem Hauptschulabschluss viel erreichen. Ob man heute schlauer ist, weiß so wirklich keiner.

**Mangelhaft**

Abgesehen davon, bleibt die Frage, warum man das gesamte Umfeld wechseln soll und dasselbe noch einmal lernen soll. Deshalb will man versuchen mit mehr individueller Förderung die Zahl der versetzungsgefährdeten Kinder zu reduzieren.

Kontra: Doch auch Förderung kostet Geld. Auch die kalkulierten 1,25 Milliarden Euro sind daher unwahrscheinlich, da die Klassen/ Kurse und nicht einzelne Schüler die Beschäftigung der Lehrer sind.

Das Sitzenbleiben hat doch gewisse Vorteile, und zwar gleich mehrfach. Zum einen ist es wichtig, den Leistungsdruck zu senken. Dem Schüler muss klar sein, dass er eine zweite Chance bekommt und dass das Lernen sowie der gelernte Stoff Priorität hat.

Der zweite Vorteil erschließt sich daraus, dass die Wirtschaft besser abschätzen kann: „Kann der Schulabsolvent dem Abschluss gerecht werden? Ist er leistungsbereit? Besitzt er logisches und gezieltes Denken?“ Das ist die richtige Methode zeitgleich den Leistungsdruck zu erhöhen, nämlich dass man, wenn man versetzt wird, mehr erreichen kann.

Das Sitzenbleiben bleibt daher die bewährte Strategie. Mit gleichem Stoff, neuen Freunden und alles ist auf Anfang gesetzt.

Fakt ist, das Projekt „Sitzenbleiben verbot“ wird angesetzt. Auch NRW wird von Sozialdemokraten und Grünen regiert. Bricht eine alte Regelung zusammen? Bis auf weiteres kann man sagen, dass alles so bleibt. Doch auch Traditionen ändern sich, vielleicht schon morgen.

Anonym



Aikido ist eine japanische Kampfsportart, die von O-Senzei Morihei Ueshiba aus dem Budo umgesetzt wurde. Aikido bedeutet übersetzt: Der Weg („do“) zur Harmonie („Ai“) und Stärke („ki“). Mit Aikido bringt man einen Gegner aus der Balance, ohne diesen zu verletzen. Dazu lernt man beim Aikido Techniken, um diese auf der Straße anwenden zu können, wenn man bedroht wird. Jedoch stehen nicht nur allein Hand- und Wurf-techniken im Vordergrund, sondern man lernt auch mit

den bei Aikido typischen Waffen wie Jo (Stock mit einer Länge von 1,20m), Tanto (Holzmesser) und Bokken (Holzschwert) umzugehen. Durch dieses Waffentraining versucht man Situationen, in denen der Gegner z.B. mit einem Ast oder mit einem Messer bewaffnet ist, nachzuahmen, um als Angegriffener entsprechend reagieren zu können.

Im Aikido gibt es zwei Gruppierungen: Tendoryu und Aikikai. Beide sind nicht nur in Deutschland, sondern international tätig.

Wer gerne Aikido kennen lernen möchte, kann dies im Aikido Dojo

Alpen tun. Dort gibt es drei nette Trainer, die schon viele Erfahrungen in Aikido gesammelt haben. Sie führen jeden Montag ein Kindertraining (6-10Jahre), Jugendtraining (11-14Jahre) und Erwachsenentraining (ab dem 15. Lebensjahr) durch. Freitags findet nur ein Erwachsenentraining statt. In diesem Dojo darf man einen kostenlosen Schnupperkurs machen, der aus drei Trainingseinheiten zu zwei Stunden besteht.

Stefan J.

合氣道

Herzlichen Glückwunsch zum Abitur  
wünscht das Team der  
Bäckerei & Konditorei Hagemann



Besucht uns in Orsoy am  
Rhein und probiert unsere  
Eisspezialitäten aus eigener  
Herstellung

*Kurz: Smartphone*

Jeder hat eins, jeder will das Neuste. Doch sind 300-900€ wirklich angemessen für so ein kleines Stück Metall mit einer Glasplatte? Eigentlich nicht. Jedoch wirken die vielen Funktionen wie Magie und jeder kauft es sich. Dahinter steckt eine ganz simple Marktstrategie. Die großen Smartphone Hersteller wie zum Beispiel Samsung™, Apple™ und BlackBerry™ haben jeweils ein „Flaggschiff“-Smartphone, das weltweit bekannt ist.



(Apples iPhone5™, Samsung Galaxy s4™, BlackBerry z10™)

Laut Marktumfragen liegt das iPhone™ in Sachen Sicherheit und Technik vorn, jedoch sind viele mit dem Preis mehr als unzufrieden, weshalb sie auf die nicht weniger gute, aber günstigere Variante von Konkurrenten umsteigen. Dies stört Apple™ jedoch nicht, da Apple™

genügend Kunden hat, um dies kompensieren zu können.

*Für wen waren Smartphones eigentlich gedacht?*

Smartphones waren eigentlich als Erleichterung für Geschäftsleute gedacht um ihnen es zu ermöglichen, e-Mails o.ä. online von unterwegs aus zu bearbeiten. Nun hat es jeder in der Tasche, doch ist es wirklich nötig, dass Kinder mit 8 Jahren ein 500€ Smartphone besitzen? Wohl kaum und dies sollte den Eltern zu denken geben, ob es der Entwicklung förderlich ist, den ganzen Tag vor elektronischen Geräten zu sitzen, anstatt draußen etwas zu machen.

Zudem wird es als außerordentlich störend von seinem Umfeld (Lehrern in der Schule, der Familie beim Essen) wahrgenommen, wenn man den „Alleskönner“ nicht mehr aus der Hand legt.

Es ist nur logisch, dass man diese Technik nicht mehr missen möchte, jedoch sollte man seine Zeit lieber in seine Familie und Freunde investieren anstatt sie mit unproduktiven Apps zu verschwenden.



Wieder einmal steht der Schulabschluss der Ältesten vor der Tür. Doch nicht nur an unserer Schule ist das so, sondern auch an der Realschule. Ich habe ein Interview mit Nick (Abiturient unserer Schule) und Christoph (Abschlusschüler der Realschule Rheinberg) geführt und sie bezüglich ihrer Zukunft und ihrer jetzigen Situation befragt. Dabei fand ich so manches heraus.

*Du stehst jetzt kurz vor deinen Abschlussprüfungen. Wie fühlst du dich wenn du an die bevorstehenden Prüfungen denkst?*

**Christoph:** Also im Prinzip bin ich aufgrund des vielen Lernens froh, wenn ich sie hinter mir habe. Ich bezeichne im Allgemeinfall Fernsehen und Chillen als lernen. *\*lacht\**

**Nick:** Gut. In den Prüfungen haben wir massig Zeit und viel Zeit zum Lernen. Ich gehe da ganz entspannt dran.

*Was ist in deiner Schullaufbahn nicht ganz so verlaufen, wie du es wolltest?*

**Christoph:** Ich fand es doof, dass die Lehrer nicht ganz so cool waren, wie sie es immer vorgetäuscht haben.

**Nick:** Die Motivation, Zuhause für die Schule zu arbeiten ist im Laufe der Schuljahre auf 0 gesunken. Es wäre wohl besser, wenn das nicht so gewesen wäre.

*Welchen Abschlussdurchschnitt erhoffst du dir?*

**Christoph:** Also ein Schnitt zwischen 2,3 und 2,8 wäre nicht schlecht. *\*lacht\**

**Nick:** Irgendwas, was besser als 3,0 ist.

*Wie sehen deine weiteren Pläne für die Zukunft aus?*

**Christoph:** Als erstes möchte ich eine Ausbildung als Elektriker machen und danach bei der Berufsfeuerwehr löschen, retten, bergen, schützen. *\*lacht\**

**Nick:** Ich möchte gerne zur Bundeswehr gehen oder Sport studieren.

*Worauf freust du dich in der nächsten Zeit am meisten?*

**Christoph:** Ganz klar auf die Sommerferien, denn das ist die Ruhe vor dem Sturm. Nach den Ferien geht es nämlich für mich mit der Ausbildung los.

**Nick:** Ich freue mich am meisten auf die freie Zeit nach den Prüfungen und auf die Crazy Week.

Wie man sieht, haben die beiden Abschlusschüler viel in ihrer Schulzeit erlebt. Es ist sowohl viel Positives als auch so manche Schulzeit erlebt haben, aber trotz allem froh über ihren Abschluss sind. Den beiden Abschlusschülern wünsche ich viel Spaß



*Welche Personen haben dich in deiner gesamten Schulzeit am meisten unterstützt?*

**Christoph:** Am meisten haben mich meine Freunde unterstützt, denn mit denen kann man am besten lernen und die nerven einen nicht andauernd so wie Eltern.

**Nick:** Ulisse Dickmann, meinen allzeit bereiten Mobbing Partner und die asozialen Penner, mit denen ich in der Pause so rumstehe. *\*lacht\**

*Nimmst du aus deiner Schulzeit eher positive oder negative Erfahrungen mit?*

**Christoph:** Nur positive Erfahrungen, weil man immer neue Leute kennengelernt hat und viel angestellt hat. Es gab zwar auch schlechte Zeiten, aber im Großen und Ganzen war es sehr positiv!

**Nick:** Eher positive. Es war eine anstrengende Zeit, die nur durch Freunde, die man kennengelernt hat, erträglich wurde.

*Welche Situation aus deiner Schulzeit kannst du nicht mehr vergessen?*

**Christoph:** Ich werde nie vergessen, wie ich damals unserem Sportlehrer beim Völkerball die Brille von der Nase geworfen habe. Danach flogen die Teile der Brille quer durch die ganze Halle. Nach 10 Minuten hatte er die Brille wieder zusammengebastelt, er bekam noch einen Wurf direkt auf die 12 und dann konnte man die Brille wegschmeißen.

**Nick:** Das kann ich leider nicht öffentlich sagen. Noch sind wir nicht von der Schule runter.

*Für welche Fächer hast du dich bisher am meisten begeistert? Stehen diese Fächer im Zusammenhang mit deinen Zukunftsplänen?*

**Christoph:** Am liebsten mag ich Sport und Chemie. Diese Fächer haben allerdings nichts mit meinen Zukunftsplänen zu tun.

**Nick:** Ich habe mich bisher am meisten für Sport und Latein begeistert. Sie stehen in Zusammenhang mit meinen Zukunftsplänen.

*Was ist das Schlimmste, was dir jemals in deiner Schullaufbahn passiert ist?*

**Christoph:** Das Schlimmste war für mich als ich im Chemieunterricht die Grammmzahl einer Chemikalie verdoppelt habe und somit das halbe Labor abgefackelt habe.

**Nick:** Dass ich insgesamt drei Mal sitzen geblieben bin.



### ABI 2013 - Das Beste vom Besten der Crazy Week

Wieder einmal war es eine verrückte Woche. Und wenn ich von einer verrückten Woche rede, meine ich natürlich die „Crazy Week“. Dieses Jahr fand sie vom 18.-22.3.2013 statt. Die Themen waren: Helden & Schurken, Born to Porn, Oktoberfest, Day of Music und auch der Asi-Tag war mit dabei.

Es wurde viel gefeiert, mit lauter Musik, einfallsreichen Kostümen, tollen Spielen, wie zum Beispiel einem Bobbycar-Rennen und es wurde sogar ein Harlem Shake Video gedreht, welches nach zwei Wochen bereits über 1.500 Klicks hatte. Nicht nur die Abiturienten hatten wiederum ihren Spaß, sondern auch die Schüler waren wie immer hellauf begeistert. Alle feierten zusammen und hatten viel Vergnügen. Ich denke, keiner der Anwesenden könnte sich auch nur ein Jahr ohne die Crazy Week vorstellen.

Doch was wäre eine Feier ohne Komplikationen?! Dieses Jahr regnete es an manchen Tagen wie aus Eimern. Die Anlage und die Boxen wären doch fast nass geworden. Jedoch erklärten sich glücklicherweise einige Schülerinnen und Schüler bereit, ihre Regenschirme zu verleihen, um die Geräte zu schützen. Nach diesem Ereignis am zweiten Tag der Crazy Week, wurde die Anlage in der Pausenhalle untergebracht, wo weitergefeiert wurde.

Auch dieses Jahr waren die Abiturienten bei der kompletten Gestaltung der Crazy Week wieder einmal sehr kreativ. Sie haben sich ihren Abschluss wirklich verdient. An dieser Stelle möchte ich im Namen der SKR-8 - wahrscheinlich sogar im Namen der ganzen Schule - herzlich zum Erfolg der Crazy Week und zum bestandenen Abitur gratulieren.

Sarah

**ABI**  
**2013**

Etwa in der 8. Klasse sprechen immer mehr Lehrer/ Eltern und Mitschüler davon, dass in der Jahrgangstufe 10 ein Praktikum gemacht werden muss. Doch das ist ja noch so weit weg.

An dieser Stelle möchte ich einmal schildern, wie schnell die Zeit vergeht und es dann nur noch darum geht irgendeinen Platz zu bekommen.

Während der Schulzeit ist der Berufsalltag noch weit entfernt und die wenigsten von uns wissen schon in welche Richtung sie etwas machen wollen. So ist es mir ergangen und auch einem großen Teil meiner Mitschüler. Doch um der Diskussion zu Hause zu entgehen, habe ich mir überlegt, was mir Spaß machen würde und wo ich evtl. eine Zukunft für mich sehen würde. Dabei kam ich auf die Bereich Logistik und als Alternative: Polizei.

Direkt mit der Bekanntgabe des Praktikumsstermin für meine Jahrgangstufe, (vor den Herbstferien 2011, zu dem Zeitpunkt war ich in Klasse 9) habe ich mich hingeworfen und die entsprechenden Bewerbungen geschrieben. Bei den Logistikunternehmen in unserer Region habe ich direkt Absagen bekommen. Die Polizei in Moers meldete sich bei uns und teilte mir mit, dass der Bewerbungsschluss für Praktikumsplätze im Frühjahr gewesen wäre. Sie könnten mich allerdings noch nach Wesel, zur dortigen Polizeidirektion vermitteln. Leider nur auf 2 Wochen beschränkt, doch in den zwei sehr ereignisreichen Wochen konnte ich in viele Bereiche einen Einblick erhalten.

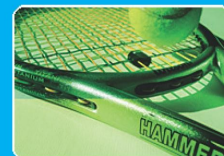
Nach Gesprächen mit verschiedenen Mitschülern können diese auch nur bestätigen, es lohnt sich, bei der Suche und der Auswahl seines Praktikumsplatzes sich rechtzeitig Mühe zu geben. Sonst können drei Wochen Praktikum sehr lange werden. Meine 2 Wochen plus Ersatzpraktikum waren wie Ferien.

Stefan R.

Fußball · Tennis · Running · Schwimmen · Nordic Walking · Fitness · Freizeitsport · Teamsport · Sportmode



Budberger Straße 6  
47495 Rheinberg  
Fon: 0 28 43 - 42 78  
Fax: 0 28 43 - 1 62 54



## Ihr Ansprechpartner in Sachen Sport und Sportmode!

Rheinberg · Gewerbegebiet Winterswick

[www.sportshop-nagels.de](http://www.sportshop-nagels.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.30 Uhr - 19.00 Uhr · Samstag: 9.30 Uhr - 14.00 Uhr

*Diese Frage hat sich doch jeder schon mindestens einmal gestellt: Forum Duisburg? Beide Shoppingcentren haben viel zu bieten. Ich habe für euch herausgeschrieben, sodass ihr für euch entscheiden könnt.*

## Forum Duisburg

Shoppern gehört heute für die meisten Jugendlichen zum Alltag. Je nach Typ stürzt man sich öfter oder seltener in den Einkaufsrummel. Bei richtigen „Modedefreaks“ meist wöchentlich, bei anderen einmal im Monat und bei wieder anderen auch einfach, wenn man dazu Lust hat. Egal ob samstags mit Freunden oder auch mal mit der Familie, für jede Gelegenheit ist das Forum in Duisburg eine „super Adresse“.

Besonders für uns hier in der Gegend ist es sehr gut und vor allem schnell mit der Nordwestbahn zu erreichen. Es ist auch eine kürzere Strecke als zum Centro nach Oberhausen. Nicht einmal fünf Minuten zu Fuß entfernt vom Duisburger Hauptbahnhof steht das erst 2008 eröffnete und moderne Einkaufszentrum.

Shoppern geht sowohl draußen als auch drinnen in großen und vor allem großzügig ausgebauten Geschäften. Wenn man nach Oberhausen geht, sind die Geschäfte meist eng aneinander gedrückt, was nicht so schön ist. Außerdem ist in diesen Geschäften fast nirgendwo Tageslicht zu finden, was im Forum komplett anders ist. Viele große Glasflächen sorgen für reichlich viel Licht und lassen alles sehr offen wirken.

Unter anderem ist dies wohl auch ein Grund für die gute Struktur des Einkaufszentrums. Verwirrung?-Fehlanzeige. Alles ist leicht und schnell zu finden, was wiederum im Centro nicht so ist. Viele finden sich dort nicht zurecht und suchen verzweifelt jedes Mal wieder den einen Laden, den sie suchen. In Duisburg tritt dieses Problem nicht auf.

Die Vielfalt der Geschäfte im Forum lädt zum individuellen Shoppen in allen Preisklassen ein. Von allgemeinen bekannten Läden wie New Yorker, H&M, Nanu-Nana oder dm bis zu Markenläden wie s.Oliver, edc oder Tom Tailor ist alles zu finden. Die Auswahl ist riesig und hat für jederman etwas zu bieten. Egal ob ein neues Kleid, eine neue DVD oder ein Geschenk für die Großeltern, im Forum wird man auf jeden Fall fündig.

Auch für das leibliche Wohl ist gut gesorgt. Man kann zwischen verschiedenen Essensmöglichkeiten wählen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Egal ob der kleine Hunger einen packt oder eine richtige Mahlzeit her soll, alles kein Problem im Forum.

Es ist jedem selbst überlassen, wo er den nächsten Einkaufsbummel startet. Das Forum Duisburg ist sehr gut dafür geeignet. Ein Einkaufszentrum ganz in unserer Nähe.

Daniela

**S Sarah** *tens einmal gestellt: Centro Oberhausen oder Doch welcher bietet mehr? Wir haben die Vor- und Nachteile, was ihr besser findet.*

## Centro Oberhausen

Wenn man ans Centro in Oberhausen denkt, denkt man meistens an viele Geschäfte, coole Klamotten, die vielen Imbisse und noch viel mehr. Derweil gibt es im Forum Duisburg nicht allzu viel zu sehen.

Das Centro hat viel zu bieten: Die Coca-Cola Oase mit vielen Imbissen, aber auch vereinzelte Imbisse, die zwischen den verschiedenen Geschäften zu finden sind. Es gibt viele Geschäfte, die teilweise über zwei Etagen gehen und eine sehr große Auswahl an verschiedensten Dingen zu bieten haben. Direkt nebenan gibt es sogar ein Kino (Cinestar).

Wenn man aus Rheinberg, Alpen, Millingen oder aus der Umgebung kommt, kann man mit der Nord-West-Bahn bis zum Duisburger Hauptbahnhof fahren. Von dort aus, fährt man bis Oberhausen Hauptbahnhof und dann nimmt man einfach die S-Bahn, die am Centro hält.

Im Gegensatz zum Centro hat das Forum Duisburg weniger zu bieten. Es sieht weder außergewöhnlich aus noch hat es irgendwelche spannenden Geschäfte. Um ein paar Mal dort shoppen zu gehen reicht es aus, aber man sieht dort immer nur die gleichen Geschäfte und auf Dauer finde ich das einfach zu langweilig. Es gibt viel zu wenig Geschäfte, um sich Angebote einholen oder sich richtig umschauchen zu können.

Das Forum ist sehr viel kleiner als das Centro, was mir ebenfalls missfällt. Es gibt lediglich ein paar Bäckereien und Cafés mit einem "McDonald's" dazwischen, aber ansonsten war es das auch schon an Essensmöglichkeiten. Wenn man als Mädchen shoppen geht, verbringt man meistens mehrere Stunden im Centro/Forum. Zwischendurch kann es passieren, dass man Hunger bekommt. Und was soll man dann bitte in Duisburg machen!? Sich bei McDonald's reinquetschen, weil es keine andere "vernünftige" Essensmöglichkeit gibt? Nein danke!

Ich jedenfalls ziehe das Centro in Oberhausen dem Duisburger Forum vor, da man dort ab und zu mal einen Tag mit seinen Freunden einlegen kann. Man kann dort mit seinen Freundinnen in verschiedenen Preisklassen shoppen gehen und mit seinen Freunden verschiedene Elektronikläden besuchen. Ab und zu kann man dort etwas zu trinken und zu essen kaufen und dann wieder dem Vergnügen des Stöberns nachgehen. Es ist für jeden leicht zu erreichen und ein Spaß für jeden Jugendlichen.

Sarah

# Das Schülerkonzert

Ich betrete das Rheinberger Forum. Schon beim Öffnen der Tür höre ich schon das Schlagzeug spielen und Leute reden. Ich begrüße die andern Anwesenden, welche teils auch Mitglieder der Rock-AG unserer Schule, aber auch Musikantinnen und Musikanten aus anderen AGs sind. Ich unterhalte mich mit ein paar Leuten und nach Eintreffen der anderen Mitglieder der Rock-AG geht unsere Probe auch schon los. Es gab teilweise ein paar Patzer, die aber nicht weiter schlimm waren.

Nach einer Stunde des Probens gehen wir nach draußen und das Orchester hat nun Zeit zum Proben. Die Hälfte der Rock AG probt draußen weiter. Nach und nach versammeln sich immer mehr Leute draußen und wir müssen wieder rein. Dann werden die Gäste in das Forum hineingelassen und nehmen auf ihren Sitzplätzen Platz. Ich kann ganz ehrlich sagen, dass ich überraschenderweise kein bisschen aufgereggt bin und warte gespannt darauf, daß es los geht. Nach einer Weile schnappt sich Herr Aster ein Mikrofon und begrüßt die Gäste des heutigen Schülervorspiels der Musiker unserer Schule. Mittlerweile ist es 18.30 Uhr. Endlich betritt das Orchester unter der Leitung von Frau Nölle-Sentob die Bühne. Ihr erstes Stück nennt sich „Ungarischer Tanz Nr. 5“, geschrieben von Johannes Brahms. Das Orchester beginnt zu spielen. Es hört sich wirklich nicht schlecht an, obwohl ich kein großer Fan klassischer Musik bin. Nach ein paar Minuten hört das Orchester auf mit dem Spielen und tobender Applaus überfällt die Musikerinnen und Musiker.

Zwischendurch spielen noch ein paar andere Musiker, die aus den Stufen 5-Q1 kommen und sich viele verschiedene Lieder aus vielen verschiedenen Genres ausgesucht haben.

Nach dem Lied „Hallelujah“ von Leonard Cohen, ist endlich die Rock AG mit ihren vorerst beiden Aufritten dran. Als erstes performen wir zu „Summer of 69“ von Bryan Adams und dann noch zu „Skyfall“ von Adele. Als Zugabe überraschen wir die Menge noch mit „Boulevard of Broken Dreams“ von Greenday. Bei manchen Liedern gibt es ab und zu mal kleine Stellen, die nicht so gesungen werden wie geplant, aber dennoch macht es sehr viel Spaß und beim Hinuntergehen von der Bühne und dem Platz nehmen spüre ich das Verlangen, die Bühne sofort wieder zu betreten und weiter zu singen. Aber leider war es das für mich. Zumindest für diesen Abend.

Nach 1 ½ Stunden ist das Konzert leider vorbei und alle Zuschauer haben die Chance, für die Musikerinnen und Musiker eine kleine Spende dazulassen, die in eine Überraschung mit einfließt.

Ich kann nach diesem Tag sagen, dass ich es nicht bereue, dort gewesen zu sein und kann es nur jedem der die Musik liebt empfehlen, nächstes Jahr mit dabei zu sein. Entweder als Zuschauer oder auch als Musiker.

Sarah

Kurz nach dem Schülerkonzert führte ich ein Interview mit einem Teilnehmer welcher aus der Jahrgangsstufe 11 stammt.

Zuerst befragte ich ihn, wie er sich denn vor dem Auftritt fühlte. Er antwortete ganz locker, dass es nicht sein erster Auftritt gewesen sei und es deswegen sozusagen schon Routine war mit der man leicht zurecht kam. Er sagte, er hätte viel Spaß daran gehabt, mit den anderen Jugendlichen in den verschiedenen Gruppen zu musizieren.

Als ich ihm daraufhin die Frage stellte, ob Freunde oder Familie anwesend waren, bejahte er dies und erzählte, dass sie viel Spaß hatten.

Ich fragte ihn neugierig, wie viele Besucher sich denn an der Musik der Teilnehmer erfreuten und er sagte, es waren schätzungsweise 200 Gäste anwesend. Auf die Frage hin, wie viele Gruppen auftraten, gab er mir die Antwort, dass es ungefähr 20 waren, die Lieder aus verschiedenen Genres vorstellten, übergreifend von Rock bis Klassik.

„Wörter, die mit der Vorsilbe, un- beginnen, drücken meist etwas Schlechtes oder Unangenehmes aus“, erklärt der Lehrer. „Wer kann ein solches Wort nennen?“ Darauf Gernot schlagfertig: „Unterricht!“

Wie jeden Freitag nach der 6. Stunde betrete ich den großen Musikraum. Unterstufenschüler kommen mir von ihrem Unterricht entgegen und freuen sich schon auf ihr Wochenende.

Innerhalb der nächsten Stunde betreten bis zu 12 weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Rock AG den Raum. Wir bauen bis alle da sind die Verstärker, Mikrofone und Keyboards auf und legen unsere Noten bereit. Als alle da sind, ziehen sich die neuen E-Gitarristen in den Nebenraum zum Üben zurück und derweil beginnen wir mit „Boulevard Of Broken Dreams“ von Greenday. Ab und zu gibt es bei dem einen oder anderen Lied mal ein paar kleinere Probleme, welche aber meist nach kurzer Zeit schon behoben sind. Es folgt „Skyfall“ von Adele. Auch eine unserer insgesamt 5 Sängerinnen muss sich erst an alles gewöhnen, aber meistert fast jedes der Stücke. Das letzte Wort des Liedtextes, was von bloß einer Sängerin gesungen wird, erklingt. Unser Lehrer schaut nach den E-Gitarristen und gönnt uns in der Zeit eine kleine Pause, gleich nachdem wir „The Final Countdown“ durchgeprobt haben. Wir öffnen das Fenster und eine der Sängerinnen kommt auf die Idee „Umbrella“ von Rihanna zu singen. Ich stimme zu und auch eine andere lässt sich überreden. Ich frage zögerlich: „Ich kann den Song zwar auswendig, aber ohne Noten? Ich weiß nicht.“, lasse mich aber schließlich doch mit einem: „Ich halte mich einfach an dich.“ der anderen Sängerin überreden. Wir beginnen aus dem Kopf zu singen und – welch ein Wunder – es hört sich gar nicht so schlecht an. Plötzlich erscheint unser Lehrer wieder. Er fängt an zu grinsen und stoppt uns nach einiger Zeit aufgrund der Tatsache, dass wir nicht mehr aufhören wollen. Er möchte nun mit dem letzten Lied, „Summer of '69“ von Bryan Adams anfangen. Wir verpassen ab und zu mal unseren Einsatz, weswegen wir öfter von vorne anfangen müssen. Aber nach einer Weile klappt es schon ganz gut. Schließlich ist es zwanzig nach drei und unsere Zeit ist leider schon um. Ich finde es schade, dass die Zeit mit der AG so kurz ist, denn es gibt eigentlich immer viel zu Lachen und wir haben immer Spaß - egal ob Schlagzeuger, Bassist, E-Gitarrist, Sängerin, Keyboarder oder Pianist. Wir räumen alle Sachen wieder weg und die E-Gitarristen bleiben noch etwas länger, um noch ein bisschen mit unserem Lehrer zu üben. Aber auch diese Zeit geht sehr schnell vorbei und wir verabschieden uns mit Vorfreude auf das nächste Mal.

Mir gefällt die AG wirklich sehr gut und ich habe den Eindruck, dass die anderen AG Mitglieder das genauso sehen. Jeden Freitag lachen wir ziemlich viel in der AG und jeder versteht sich mit jedem. Der Lehrer, der die AG leitet macht dies sehr gut und er springt auch mal spontan für jemanden ein, z.B. als Bassist. Eine wirklich gute Voraussetzung für eine gute Gemeinschaft!

Sarah

## Fahrschule Giesa

### Eure Vorteile :

Qualifizierte Ausbildung

Alle PKW + Zweiradklassen

mobil lernen mit Theo

4 x pro Woche Unterricht möglich



Wir sind für Euch da :

Mo - Do 17:00 - 19:00 Uhr

47495 Rheinberg  
Orsoyer Str. 19  
02843 / 4147

47475 Kamp-Lintfort  
Eyler Str. 149  
02842 / 707507

[www. Fahrschule-giesa.de](http://www.Fahrschule-giesa.de)

Facebook

**Bei allen Fragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung.**

# Das Beste vom Besten

Budde F10

„Das wollte ich mir und dem armen Pferd nicht antun...“

Schülerin: „Warum? Pferde halten viel aus!“

Schüler: Herr Nehmeth, Haben sie keine Folie auf dem OHP?

Herr Nehmeth: Nee ich schreibe dierekt mit m Edding aufn OHP

Brall M10

„Wer kann es?“ (keine Meldung)

„Wer kann es nicht?“ (keine Meldung)

„Wer kann seinen Arm nicht heben?“ (keine Meldung)

Tasci D10

Der Kurs lacht. Es geht um eine Hitler Parodie. „Sagt mal ich will mitlachen!“ „Nein, das ist böse.“ „Ich kann das ab, sag mal.“ „Aber das ist gegen einen Lehrer.“ „Ok dann nicht.“ „Denken Sie an den gleichen Lehrer wie wir?“ „Ich glaube schon.“

Reifenstein BIO9

Schüler: „Können wir jetzt mal Sexualkunde machen?“

Reifenstein: „Wir machen jetzt das Ökosystem Wald!“

„Sexualkunde!“

„Wald!“

„Sex!“

„Bäume!“

„Sex!“

„Bäume!“

„SEX!!!!“

„BÄUME!!!!“

Frau Tasci: „Niklas, warum hasst du die Hände in den Taschen? Wie willst du so schreiben?“

Darauf zur Verteidigung ein Klassenkamerad: „Wenn er die Hände da nicht hat, wie soll er sich denn dann kraulen?“



# aus eurem Alltag

Brall M10

Schüler spielt mit einer Schere.  
„Selbstverstümmelung ist übrigens im Unterricht auch nicht erlaubt.“

Tasci D10

Spricht Schüler an.

„Irgendwas **musst** du leisten und wenn es nur Tafel wischen ist!“

Albers EK10

„Stellt euch vor, die Hälfte der Menschen aus Rheinberg würden wegziehen. Wer würde rein wirtschaftlich gesehen am meisten leiden?“

- „Kaufpark!“

Tasci D10

Schüler liest seine Hausaufgaben vor.

Tasci: „Tu mir einen Gefallen und verbrenn das! Das war ja eine Katastrophe!“

Nehmet PH10

*Schreibt an Tafel:* Spannergie

„Herr Nehmet... sollte da nicht eigentlich **Spann-energie** stehen?“

*Nehmet schreibt:* Spannerenergie

„Ähmm Herr Nehmet ich glaube das ist immer noch nicht ganz korrekt.“

# Die Kreisau Fahrt

Vom 24. bis zum 29. April 2013 ging es mal wieder auf nach Polen.

Gut gelaunt machte sich die Truppe von 16 Schülern und 2 Lehrern auf, um nach einer langen Fahrt endlich in Polen anzukommen. Zwischendurch wurde die Laune etwas von der Polizei gebremst aber nach zwei Stunden an der Tankstelle ging es endlich weiter. Nach der Ankunft wurde noch kurz gegessen und dann ging es ab auf die Zimmer und endlich etwas schlafen.

Am ersten Tag wurden ein paar interessante Kennlernspiele gemacht, wo es ei-



nige Verständigungsschwierigkeiten gab. Im Laufe des Aufenthaltes in Kreisau lernten wir viel über unsere Unterkunft und das Dorf. Die Verständigungsschwierigkeiten legten sich mit der Zeit und es gingen schon leichte Unterhaltungen. Jeden Tag gab es mehrere Termine an denen es be-

stimmte Programme gab wie z.B. Sport, Tanzen oder eine Medien AG.

An einem Abend wurde ein Lagerfeuer etwas außerhalb de Geländes gemacht, worum alle versammelt Lieder sangen und viel Spaß hatten.

Am letzten Tag wurde eine Disco gemacht auf der viel getanzt wurde. Die meisten haben danach die Nacht durchgemacht um die Busfahrt über schlafen zu können.

Alles in allem kann man sagen das die Woche zu kurz war um alle kennen zu lernen und sich mit ihnen anzufreunden. Es hat eine Menge Spaß gemacht andere Kulturen und ausländische Städte kennen zu lernen und es war eine Abwechslung zum Schulalltag.

Ben

„Warum bewundern wir heute immer noch die alten Römer?“ will die Lehrerin wissen. „Weil sie fließend Latein sprechen konnten!“ , antwortet Paul.

ZUKUNFTSORIENTIERT PRAXISNAH ABWECHSLUNGSREICH



# MISSION AUSBILDUNG 2.0

Die Lizenz für Ihre Karriere:  
Ausbildung bei der Sparkasse.

Jetzt online bewerben.



 Sparkasse  
am Niederrhein

Ihre Bewerbung können Sie uns jetzt vollständig und ausschließlich über unsere Internetseite unter [www.sparkasse-am-niederrhein.de](http://www.sparkasse-am-niederrhein.de) schicken. Fragen zum Ausbildungsberuf der Bankkauffrau und des Bankkaufmannes beantwortet Ihnen Sabine Lucas gerne unter der Rufnummer 02841 206-2687 oder per E-Mail: [ausbildung@sparkasse-am-niederrhein.de](mailto:ausbildung@sparkasse-am-niederrhein.de). Weitere Informationen bekommen sie natürlich auch in einer unserer 28 Geschäftsstellen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Was ist Cosplay eigentlich? Beim Cosplay geht es darum, sich als eine Figur von einem Anime oder Anime-Spiel zu verkleiden und sich auch so zu benehmen wie diese Figur. Cosplay ist vor allem bei Manga- und Animefans beliebt und es gibt auch Cosplay-Treffen, bei denen sich mehrere Cosplayer, das sind die Leute die Cosplay hobby-mässig machen, treffen. Befreundete Cosplayer sprechen sich häufig auch ab und verkleiden sich alle als andere Figuren desselben Anime. Man muss aber keine Animefigur cosplayen, allerdings ist das die meist verbreiteteste Form vom Cosplayen. Man kann sich auch Mitglieder von J-Rockbands, also japanische Rockbands, verkleiden. Cosplays kann man im Internet bestellen, aber erfahrene Cosplayer nähen sich die Kostüme selbst. Du möchtest Cosplay mal ausprobieren? Ich würde dir empfehlen bei Hellocosplay zu bestellen. Bodyline ist auch ein guter Shop, der günstig Kostüme verkauft, leider ist die Auswahl dort sehr gering. Viele

# Cosplay



Anfänger lassen sich von der riesigen Auswahl von milanoo.com blenden, doch erfahrene Cosplayerinnen warnen, denn laut ihnen kommt bei Milanoo die Hälfte kaputt an, außerdem kostet der Versand zwanzig Euro. Ich war selbst kurz davor, bei Milanoo zu bestellen und habe gesehen, dass die Vorbereitungszeit, also die Zeit vor dem Versand, 40 Tage beträgt und der Versand noch mal 20 Tage. Auf dem Japantag in Düsseldorf am 25. Mai dieses Jahres werden auch viele Cosplayer erscheinen. Hochwertige Cosplays sind übrigens ganz schön teuer, bis zu 110 Euro oder mehr kann ein Kostüm ohne Schuhe und Perücke kosten. Aber es kommt auch ganz darauf an, welche Figur du gerne darstellen möchtest.

Zoe



# Kreidedose VERMISST

Es war ein ganz normaler Montag, 5. und 6. Stunde, Physikunterricht bei Herrn Goliash. Plötzlich wird sein größter Schatz, eine Dose mit Kreide vermisst. Niemand meldet sich, das wertvolle Artefakt genommen zu haben, doch es muss ja einer gewesen sein! Dem Physiklehrer wird erzählt, er habe sie im Sekretariat vergessen, aber natürlich ist das nicht ganz die Wahrheit. Nun sucht der Besitzer verzweifelt nach dem kostbaren Gegenstand, fragt in unserer Klasse beinahe in jeder Stunde nach. Und jeden Montag wird er aufs Neue direkt vor seiner Dose stehen, doch er wird sie unmöglich entdecken können, der Arme. Sie ist nicht etwa mit Unsichtbarkeitspray eingesprüht worden, sondern ganz einfach ziemlich gut versteckt. Wo? Sagen wir es mal so, es gibt von nun an eine geheime, verborgene und mysteriöse Schatzkammer in einem der Tische in Physikraum 1. Eine dieser Sicherungskästen an der vorderen Seite des Tisches wurde aufgeschraubt, die kostbare Dose hineingeschoben, der Tisch wieder zugeschraubt und...upps, wir kriegen das Fach nicht wieder auf...das ist dann wohl das Begräbnis der heiligen Kreidedose. Lieber Herr Goliash, diese Dose können sie wohl abhaken, wählen sie lieber einen würdigen Nachfolger, anstatt ihre Zeit damit zu verschwenden, sie zurück zu den Lebenden bringen zu wollen.

SKR8



# ¿Quieres estudiar Español?

Jedes Jahr auf's Neue stellen sich über 100 Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Frage: "Welches WP2-Fach soll ich wählen?". Meine Entscheidung damals war einfach. Ich wählte nicht Bio-Chemie, da ich in Naturwissenschaften nicht gerade ein Ass bin. Ich wählte aufgrund mangelndem Interesse nicht Geschichte-Politik. Ich wählte nicht Informatik, da ich bei Computern eher etwas kaputt mache als irgendetwas einzustellen, zu programmieren oder Ähnliches daran vorzunehmen. Da ich sehr großes Interesse für Sprachen habe, wählte ich Spanisch, denn Französisch hörte sich zwar schön an und war eine Weltsprache, aber ich schätzte es schwieriger als Spanisch ein. Ich habe mir gedacht, dass es bestimmt eine positive Erfahrung werden würde, die spanische Sprache zu erlernen. Also kreuzte ich auf meinem "WP2-Zettel" das Fach Spanisch an und war gespannt, wie es wohl werden würde.

Im neuen Schuljahr ging ich gespannt in den Spanischunterricht. Wir erschlossen uns im Laufe der Zeit viele spanische Wörter und lernten die spanische Grammatik kennen. In dem ersten Jahr lernten wir die ganze Zeit nur die Endungen der Präsensformen. Die unregelmäßigen und die regelmäßigen. Später dann kam der Imperativ und das Gerundium hinzu. Dann das Perfekt und das Futur. Ich bin mir ziemlich sicher, dass uns in der Oberstufe auch noch die restlichen Zeitstufen erwarten werden. Aber solange man die Endungen und auch die Grammatik ab und zu einmal wiederholt und die Vokabeln regelmäßig lernt, fallen einem sowohl die mündlichen als auch die schriftlichen Prüfungen je nach Lernintensivität leicht oder nicht ganz so leicht. Ich kann euch keine wirklichen Tipps für das Fach Spanisch geben, außer "Lernen, lernen, lernen!". Alles fällt einem einfacher, wenn man sich darauf vorbereitet und ausreichend lernt. Da die Lehrer auch mal gerne unangekündigt einen Vokabeltest schreiben, empfehle ich, die Vokabeln immer zu lernen wenn der Lehrer es sagt. Schließlich können die Vokabeltests auch einen großen Anteil an der Gesamtnote haben.

Mich jedenfalls fasziniert das Fach Spanisch sehr und ich hoffe, dass es weiterhin so gut laufen wird.

Bei Fragen, schickt doch einfach eine Mail an [skr8@amplonius.de](mailto:skr8@amplonius.de).

Sarah

# Geschichte - Politik

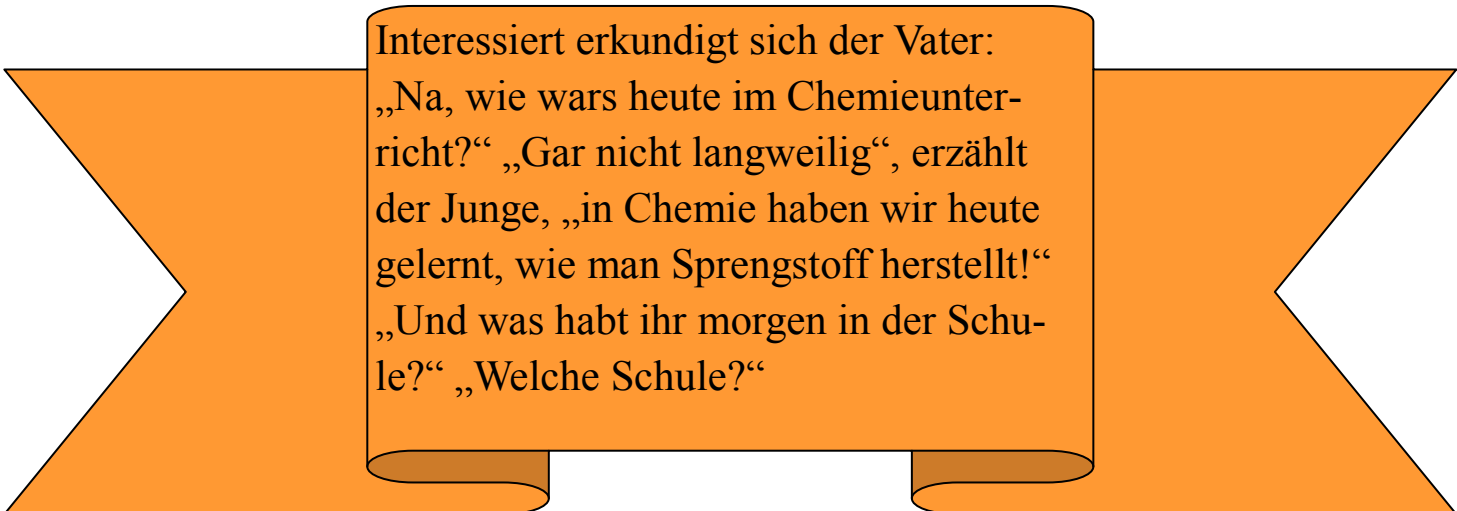
Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 steht nun bald die Wahl der Wahlpflichtfächer an. Aber welches Fach soll man wählen? Wer die Wahl hat, hat die Qual. Die Palette der Wahlpflichtfächer umfasst schließlich 6 Fächer: Spanisch, Geschichte/ Politik, Biologie/ Chemie, Informatik/ Technik, Latein und Französisch. Da ist es nicht einfach, für sich das richtige Fach zu finden.

Ich habe das Fach Geschichte/ Politik gewählt und für meine Entscheidung fand ich es vorteilhaft zu wissen, welche Themen im Vordergrund stehen:

- Lebensumfeld in Rheinberg
- Lebensumfeld Region (anhand der BRD und unseren Nachbarn die Niederländer)
- Lebensumfeld aus vergangenen Systemen (Jugend in der DDR)
- Lebensumfeld Europa

Damit euch die Entscheidung leichter fällt, kann ich jedem nur raten, an der Informationsveranstaltung für das Wahlpflichtfach teilzunehmen

Stefan J.



Interessiert erkundigt sich der Vater:  
„Na, wie wars heute im Chemieunterricht?“ „Gar nicht langweilig“, erzählt der Junge, „in Chemie haben wir heute gelernt, wie man Sprengstoff herstellt!“  
„Und was habt ihr morgen in der Schule?“ „Welche Schule?“

# Worträtsel

*Atemlos ohne Atemnot*

*Lebt es, kalt doch wie der Tod;*

*Trinkt, obwohl es Durst nicht verspürt,*

*Trägt einen Panzer, der nicht klirrt.*

*Keinbein lag auf Einbein,*

*Zweibein saß auf Dreibein,*

*Vierbein bekam etwas ab.*

*Schreit stimmlos,*

*Flattert flügellos,*

*Beißt zahnlos,*

*Murmelt mundlos.*

*Dreißig Schimmel in einem roten Schloss:*

*Erst mampfen sie,*

*Dann stampfen sie,*

*Dann stehn sie regungslos.*

*Etwas, das alles und jeden verzehrt:*

*Helm und Panzer, Axt und Schwert,*

*Tier, Vogel, Blume, Ast und Laub,*

*Aus hartem Steine mahlt es Staub,*

*Stürzt Könige, verheert die Stadt,*

*Macht Grades krumm, walzt Berge platt.*

*Höher ist's als jeder Baum.*

*Wurzeln hat's, die sieht man kaum.*

*Auch im Licht*

*Wächst es nicht.*



# Nachhilfe

Egal ob Musik, Sprachen oder wissenschaftliche Fächer, die SKR8 vermittelt Nachhilfelehrer unserer Schule an Schüler und Schülerinnen. Alles was ihr tun müsst ist uns eine E-Mail zu senden mit der gewünschten (unten aufgeführt) Nachhilfe und wir schicken euch dann die Handy / Telefonnummer zu um diese Person zu kontaktieren.

Sarah Cierocki

Bietet Nachhilfe für: 5. + 6. Klasse

Fächer: Deutsch und Englisch

Termine & Kosten nach Absprache

Annika Wiese

Bietet Nachhilfe für: 5.Klasse

Fächer: Mathematik

Termine & Kosten nach Absprache

Marius Lenders

Bietet Nachhilfe für: Jedermann

Klavierunterricht

Kosten: 5€ / 30min

Termine:

Mo (15:00 - 17:00)

Do (16:00 - 17:30)

Sa (Nach Absprache)



# PECNIK

Ästhetische Zahnheilkunde & Implantologie

Praxis für Zahnheilkunde

Thomas Pecnik

Kastell 1

47441 Moers

Fon 02841 . 98 17 28

willkommen@zahnarzt-pecnik.de

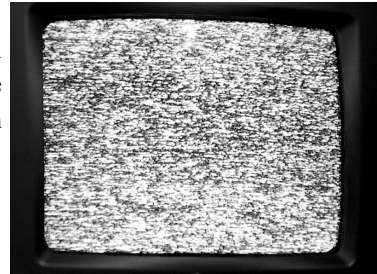


# Das Amplonius

Das es am Amplonius nicht immer rund läuft, kann man nicht bestreiten. Deshalb sind wir vom Team der SKR8 der Meinung, dass es Veränderungen in der Organisation und Ausführung gewisser schulischer Aktivitäten geben muss.

## Punkt eins: **der Vertretungsplan**.....

Der Vertretungsplan zeigt leider oft nicht das an, was er eigentlich zeigen soll. Die entfallenden Stunden werden oft erst wenige Minuten vor dem eigentlichen Beginn der ausfallenden Stunde angezeigt, falsche Informationen wie z.B. ausfallende Lehrer, Raumnummern o.ä. werden angezeigt und manchmal stürzt der Vertretungsplan ganz ab und man sieht nur noch→



## Punkt zwei: **Technische Ausrüstung**....

Die technischen Hilfsmittel an unserer Schule (OHP's, Laptops & Beamer, Computer in den Informatikräumen) sind wie jeder weiß, ein Thema für sich. Mindestens in jeder zweiten Schulstunde klopft es an der Tür, weil schon wieder ein OHP nicht geht. Will man ein Referat mit einer Powerpoint Präsentation halten, könnte folgendes passieren:

Ein Fortschritt ist natürlich nun dadurch geschehen, dass seit Freitag dem 7. Juni um 10:40 endlich die lang erwarteten neuen PCs in den drei Info-Räumen stehen. Wenn die anderen Sachen auch im Laufe der Zeit verbessert werden würde das sicher die Stimmung der Schüler und Lehrer in der Schule heben.

- 1) Der Laptop geht erst gar nicht an.
- 2) Sollten Laptop UND Beamer auf wundersame Weise beide funktionieren (und das Kabel auch) hat der Laptop nur MS Office oder Open Office installiert (meist das, was man nicht braucht)
- 3) Alles funktioniert ohne irgendwelche Probleme und man kann sein Referat in Ruhe halten und bekommt eine gute Note

**SKR8** im Interesse der Schüler / Lehrer

## Impressum

„SKR8“ - Schülerzeitung des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg

Ausgabe 9 - Juni 2013

**Redaktion:** Annika Wiese, Zoe Funke, Lukas Fitzek, Stefan Rohde, Maximilian Richter, Edwin Melcher, Stefan Janßen, Fabian Seiltgen, Raffaele Lucano, Daniela Sopala

**Chefredaktion:** Ben Osthues, Sarah Cierocki

**Layout:** Ben Osthues

**Druck:** Diese Zeitung wurde gedruckt bei: esf-print.de

Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu ändern oder zu kürzen.

# Mortimer

## English Club

Sprachschule für Kinder und Erwachsene

## Bessere Noten!

Englisch-Nachhilfe- und Förderunterricht  
in Einzel- und Kleingruppenunterricht

Individuelle Abitur-Vorbereitung

Jetzt kostenlose Beratung  
und Probestunde vereinbaren.

Kontakt: Sylvia Paulweber · Rheinkamper Str. 10 · 47495 Rheinberg  
Telefon 0 28 44 / 9 00 97 94 · E-Mail: [info@mortimer-english-rheinberg.de](mailto:info@mortimer-english-rheinberg.de)  
[www.mortimer-english.de](http://www.mortimer-english.de)

# Rheinberg hat's gut.

## Rheinberg hat :

### TexClear

Ihre schnelle Textilpflege

Jeden Dienstag & Samstag  
auch für Herren

*Lady Day*  
bei TexClear

**3 Teile** für nur **9,99 €**

Egal ob Hose, Rock, Jacke oder Mantel  
Nicht gültig für Daunen-, Leder- und Festliche Kleidung

Jeden Mittwoch

**Pullover** für nur **1,99 €**

Jeden Donnerstag

**Hose** für nur **2,99 €**

Unser Dauerangebot:

**Hemd** für nur **1,90 €**

# Orsoyer Strasse 6